

Ueber einige neue Aberrationen der Gattung *Sphinx* L.

— Von Robert Gschwandner, Wien. —

Beim Einreihen neuer Exemplare in meine Sammlung fielen mir einige teils von mir selbst gezüchtete, teils erworbene Tiere auf, die sich in auffallender Weise von anderen gleicher Art unterscheiden. Da ich in der Literatur keine Erwähnung solcher oder ähnlicher Aberrationen finde, so will ich einige derselben beschreiben und werde gelegentlich der fortschreitenden Ordnung meiner Sammlung auch über Angehörige anderer Gattungen berichten.

Sphinx ligustri L. ab. *unifasciata* m.

Diese Form unterscheidet sich von den normalen Stücken durch das gänzliche Fehlen der 2 inneren schwarzen Querbinden auf den Hinterflügeln; nur die 3., vor dem Saume befindliche Binde ist vorhanden; sie ist jedoch viel breiter als bei den normalen Stücken und gegen das Innenfeld zu verschwommen. Die rote Färbung der Hinterflügel ist mit Ausnahme der Innenrand-Partie und des Wurzelfeldes stark abgeblaßt und mit schwärzlichen Pünktchen bestreut, wodurch diese Partie ein rehbraunes Aussehen bekommt. Sonst finden sich bei dem Tiere gegenüber normalen Stücken keine nennenswerten Unterschiede vor.

Diese gewiß seltene Form wurde aus Raupen der hiesigen Gegend, von denen keine eine besondere Eigentümlichkeit aufwies, erzogen.

Deilephila galii Rott. ab. *lutea* m.

Oberseite: Kopf grünlich ockerfarben, seitlich weiß eingefäßt, die Palpen olivgrün mit weißem Mittelstrich, Fühler wie bei den normalen Tieren. Rücken grünlich ockerfarben, seitwärts weiß eingefäßt, oberhalb der weißen Einfassung eine aus schwarzen Haaren gebildete Linie. Der Hinterleib ist ebenfalls grünlich ockerfarben wie der Rücken, sonst in der Farbe der Zeichnungen normal.

Vorderflügel: Das Mittelfeld ist bleich ockerfarben, gegen die Wurzel und die Spitze zu, sowie gegen den Vorderrand zwischen den Flecken lichtgrau. Der Vorderrand der Flügel ist gelblich-oliv, ebenso die Fleckenzeichnung. Von den Flecken ist der erste und der Zwischenfleck schwarz gerandet, während bei dem Flecke vor der Querader die dunkle Bestäubung bis zur Mitte reicht. Der Wurzelfleck ist schwarz, nach außen mit weißen Haaren. Die pyramidale Schrägbinde ist etwas dunkler gefärbt als der Vorderrand und gegen den Saum sowie an der unteren Hälfte einwärts schwarz eingefäßt. Das Saumfeld ist grau, im oberen Teile mit einem dunkleren verwaschenen Streifen versehen, der von der Flügelspitze parallel zum Außenrande verläuft. Die Fransen sind am Außenrande licht ockergelb und schwarz gemischt, am Innenrande weißlich.

Hinterflügel: Der schwarze Wurzelfleck sowie die Saumbinde wie bei normalen Tieren, die Mittelbinde jedoch sattgelb, gegen den Vorderrand wie bei Normaltieren lichter. Das Bändchen vor dem Saume lichtgrau, Innenwinkel und Fransen weiß.

Auf der Unterseite stimmt das Tier, was Zeichnung und Färbung anbelangt, mit den gewöhnlichen überein.

Diese auffallend schöne und gewiß sehr seltene Aberration, ein Weibchen, stammt von einem bekannten Hybridenzüchter, der es seinerzeit beim Schlüpfen der zu Hybridisationsversuchen bestimmten Tiere erhielt.

Deilephila galii Rott. ab. *dentata* m.

In Bezug auf Körper und Vorderflügel findet sich gegen normale Tiere kein nennenswerter Unterschied. Auf den Hinterflügeln ist jedoch die schwarze Binde vor dem Saume bedeutend schmaler als gewöhnlich und springt zwischen den Rippen in scharfen Zähen, die besonders gegen den Vorderrand ziemlich lang sind, nach innen vor, während sie gegen außen glatt ist. Auch ist sie stark nach innen gerückt, so daß das Saumbändchen auffallend breit erscheint. Bei dem vorhandenen Exemplar ist auch die Mittelbinde rauchbraun angehaucht.

Ich erwarb das hübsche Stück unter anderen Tieren durch Kauf.

I. Nachtrag

zur

Macrolepidopteren-Fauna des steirischen Ennstales.

H. Kiefer.

(Fortsetzung.)

Agrotis saucia Hb. Admont 6. VI. 1 ♂ a. L., exl. 1 ♀ 24. VIII. (K.)

— *prasina* F. Landl 30. VII. 1 St. a. Köder (Z.) Hieflau Mitte VII. a. L. häufig (Galv.) Admont (Stiftsgarten) 1 ♂ im Juli abends auf Blumen schwärmend (K.)

* — ab. *albinacula* Horm. Admont 1 ♀ 2. VIII. a. L. (K.)

— *occulta* L. Landl 1. VIII. bis 5. IX. selten a. Köder (Z.)

Schladming 30. VII. 1 St. (Preiß.)

Charaëas graminis L. Dachstein, b. d. Austriahütte (1600 m) am 1. VIII. 1 St. (Preiß.)

Epineuronia popularis F. Landl VIII. nicht selt. (Z.) Hieflau a. L. 12. IX. (Galv.)

Admont 29. VIII. 1 ♂ a. L.; habe bisher nur ♂♂ gefang. (K.)

— *cespitis* F. Aigen im Moos a. Köder 7. IX. 1 ♀ (K.)

Mamestra leucophaea View. Hartlesgraben 1 St. 12. VII. (Z.)

* — *tincta* Brahm. Wildalpen im Juli (Galv.) [Obertraun VIII. nicht selt. (Rzb.)]

* — *advena* F. Hieflau, Mitte VII. a. L. (Galv.)

— *nebulosa* Hufn. Landl 21. VII. 1 St. a. Köder (Z.)

— *persicariae* L. Hieflau Mitte VII. a. L. gemein (Galv.)

— *oleracea* L. Landl 21. VII. (Z.)

* — *dissimilis* Knoch. Landl 10. VIII. a. Köder (Z.)

— *thalassina* Rott. Hall b. Admont 1 ♀ a. L. 7. VI. (K.)

— *pisi* L. Mariazell VII., VIII. Raupen (U.); Radmer (larva), Hieflau Mitte VII. a. L. (Galv.)

* — *glauca* Hb. Mariazell VII., VIII. Raupen, selten (U.)

Hohentauern b. Trieben 15. VII. 1 ♂ (K.)

— *dentina* Esp. Voralpe (Wentner-Alm 1200 m) Mitte VII. a. L. (Preiß.)

Präbichl 26. VI. (Galv.) Altaussee VII. (Stern.)

* — ab. *latenai* Pier. Spitzenbach VI. (G.) Warscheneck (Hauder)

Haus Ende VII. 1 St. (Preiß.)

* — *marmorosa* v. *microdon* Gn. Hieflau 22. VII. 1 St. abends an Clematis-Blüten (Z.). Kreuzkogel b. Admont, Siebenbürgersattel b. Wildalpen bis 2000 m. Schwärmt oft in Anzahl an Blumen; Raupe frißt Sichelklee. (G.)

* — *chrysozona* Bkl. Admont 1 ♀ exl. 29. V. (K.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Gschwandner Robert

Artikel/Article: [Ueber einige neue Aberrationen der Gattung Sphinx L. 375](#)